

SICHERHEIT

Unbeschwerter Budenzauber

Was die Veranstalter unternehmen, um die Besucher von Christkindl- und Weihnachtsmärkten zu schützen. *Von Nicole Simüller*



Hält der Aichacher Christkindlmarkt, der am Freitag öffnet, den Sicherheitsanforderungen stand?

Foto: Archivfoto: Erich Echter

Die Häuschen stehen schon, der Christbaum auch. Auf dem Aichacher Stadtplatz ist fast alles bereit für den Christkindlmarkt, der am Freitag um 17 Uhr öffnet. Damit die Besucher dort unbeschwert verweilen können, haben sich vorab Stadt, Polizei, Feuerwehr und Bayerisches Rotes Kreuz Gedanken über die Sicherheit gemacht.

Manfred Listl, Leiter des Ordnungsamt, sagt: „Wir haben eingehend diskutiert.“ Die Runde habe sich mehrheitlich dagegen entschieden, Poller aufzustellen. Friedberg etwa schützt das Gelände um seine Stadtpfarrkirche, wo am Donnerstag der karitative Christkindlmarkt und am Dienstag nächster Woche der Friedberger Advent beginnt, mit Metallpollern. Sie sollen verhindern, dass ein Lastwagen in die

Besuchermenge fährt. Listl sagt: „Die Poller müsste man bei uns vor den Toren hinstellen.“ Aber damit wäre der ganze Stadtplatz abgeriegelt.

Außerdem wären auch Rettungswagen oder Feuerwehr ausgesperrt. Bei der Besprechung seien die Teilnehmer der Ansicht gewesen, dass der Aichacher Christkindlmarkt relativ sicher sei, berichtet Listl. Die Buden stünden mit dem Rücken zu den Straßen. Der Markt sei so in sich geschlossen. Durch die beiden Stadttore passen keine Lastwagen und jemand, der vom Tandlermarkt auf den Christkindlmarkt zusteuern wolle, müsste erst eine scharfe Kurve fahren, um nicht im Rathaus zu landen. Rettungsfahrzeuge wie beim Stadtfest als Blockaden an den Zufahrtsstraßen zu postieren, war Listl zufolge ebenfalls keine Option. Denn das Stadtfest dauert nur zwei Tage, der Christkindlmarkt über drei Wochen. Listl: „Man müsste die komplette Stadt dicht machen. Das geht ja nicht.“ Auch der Geschäftsbetrieb müsse weitergehen.

In Affing tut man sich aufgrund der Lage des Weihnachtsmarktes im Schlosshof leichter. Am Samstag, 9. Dezember, wird er um 16 Uhr offiziell eröffnet. Ewald Lindemeir, Vorsitzender des Weihnachtsmarktvereins, kündigt an, dass heuer der Haupteingang mit einem Wagen der Malteser, die ja ohnehin vor Ort sind, gesichert wird. Bei Betonpollern käme nämlich im Notfall die Feuerwehr nicht mehr durch.

Lindemeir betont, dass die Sicherheit in Affing nicht erst seit dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz vor einem Jahr oberste Priorität habe. Sie liegt dem Arbeitsschutzmeister bei der Berufsgenossenschaft ohnehin am Herzen. Auch die Sicherheit bei alltäglichen Handgriffen: „Mit der Gemeinde haben wir in den letzten beiden Jahren den Auflagenkatalog komplett überarbeitet.“ Als Beispiele nennt er die allesamt geprüften elektrischen Geräte, klare Regeln für den Umgang mit Gasflaschen und neue Rettungswege für die Feuerwehr. Seit 2016 gibt es – zusätzlich zur Polizei – einen Sicherheitsdienst aus Vereinsmitgliedern.

Auch wenn sich die Verantwortlichen in Affing und Aichach gut aufgestellt sehen, ist ihnen doch klar, dass sie nicht allem vorbeugen können. Listl sagt: „Wir tun das Möglichste. Aber wir dürfen uns nicht am Feiern hindern lassen.“

48°27'29.0"N 11°07'49.1"E

Routenp...

Speichern

Anmelden

Größere Karte ansehen



Kartendaten © 2017 GeoB Fehler bei Google Maps melden